Nro. 66.



Samstag den 18. August 1804.

(Joseph Georg Traßler.)

Paris vom 27. Juli.

Der Moniteur enthält Folgendes aus Boulogne vom 24. Juli.

„Der Orcan, den wir hier in der Nacht vom 20sten auf den 21sten hatten, muß weit herum empfunden worden seyn. Mehr als 100 Fahrzeuge der Flottille waren auf der Rheede. Die nachtheiligen Zufälle sind im Vergleich dessen, was man von einem so plötzlichen und in der jetzigen Jahreszeit so unerwarteten Windstoße zu besorgen hatte, wenig beträchtlich gewesen. Wir haben indeß zwei Kanonierschaluppen und zwei Penischen verlohren. Sie sind nämlich außer Stand gesetzt worden, ferner gebraucht zu werden. Sie sind auf den Sandbänken, zwischen den Klippen gescheitert. Man hat die Mannschaft, Schiffsgeräthe, Munition und Artillerie gerettet."

Der Kaper Minerva von Bordeaux hat daselbst eine reiche Englische Prise, l'Atalanta von Jamaica, aufgebracht. Die Wichtigkeit dieser Prise hat zu Bordeaux eine sehr angenehme Sensation gemacht. Die Ladung derselben wird auf 1 Mill. 800000 Franken an Werth geschätzt.

Den 23sten d. M. sind die Engländer wieder vor Havre erschienen und haben die Stadt von 5 bis 10 Uhr Morgens ununterbrochen bombardirt. Um 11 Uhr fiengen sie ihr Feuer

von

von neuem an und setzten es bis um 1 Uhr fort. Einige Häuser sind beschädigt und eine Frau gefährlich verwundet worden. Nach andern Nachrichten hat das Bombardement der Engländer nicht so lange gedauert. Die ganze Flottille hatte sich von der Rheede nach dem Hafen zurückgezogen und die Engländer konnten sich desto leichter nähern. Die Batterien am Hafen hatten das Englische Feuer lebhaft beantwortet.

Den 23sten d. M. ist der Seeminister in Rouen angekommen und nachdem er sich daselbst einige Stunden aufgehalten und die Prahmen, die man daselbst ausrüstet, besehen hatte, nach Havre abgereiset.

Am 25sten dieses ist der Divisions-General Heinrich Thomas Reubell gestorben.

Die Seine ist bisher noch täglich höher gestiegen und die Besitzer von Bädern und andre Leute haben ansehnlichen Schaden gelitten.

Zu St. Maixent fischte ein Bürger, Namens Drulin, am Ufer der Oise, und sein Hund war bei ihm. Ein Kind, das in der Nähe auf dem Rande eines Schiffs herumlief, fällt ins Wasser. Niemand bemerkt es, als der Hund. Sogleich springt er ins Wasser und führt das Kind am Ermel aus einer Entfernung von 25 bis 30 Schuhen glücklich ans Ufer. Der Eigenthümer des Schiffs bot darauf dem Hrn. Drulin 2 Louisd'or für seinen Hund an; aber dieser erklärte, daß er ihn noch des Tags vorher für vieles nicht weggegeben haben, aber ihn nun für keinen Preis weggeben würde, weil er einem Menschen das Leben gerettet habe.

In einem Artikel des Moniteurs gegen den Publiciste war bekanntlich auch neulich Brüssel als ein Platz angeführt, wo die feindlichen Agenten Correspondenz unterhielten. Da Uibelgesinnte verbreitet hatten, daß die Einwohner von Brüssel officiel unter der Zahl der Feinde der Regierung angegeben wären, so ist von Seiten der dasigen Präfectur bekannt gemacht worden, daß das Vertrauen des Souverains auf die Einwohner von Brüssel nicht vermindert sey, und daß sie fortdauernd dieselben Ansprüche darauf behielten.

Aus Colmar wird gemeldet, daß im dasigen Departement im vorigen Jahre 318000 neue Obst- und andre Bäume gepflanzt worden.

Zu Angers ist bekannt gemacht, daß Personen, welche auf die Liste der Emigrirten geschrieben worden, sie mögen jetzt seyn, in welcher Lage sie wollen, ohne Genehmigung des Präfecten in keinem Departement herumreisen und ohne Erlaubniß des Polizei-Ministers sich nach keinem andern Departement, am wenigsten nach dem Seine Departement begeben können.

Das Theater Feydeau wird jetzt mit den benachbarten Buden abgebrochen, weil eine neue Straße angelegt wird, die von der Straße Feydeau nach der Straße Vienne gehen soll. Ob eine neue Börse in dieser Gegend ange-

gelegt werden solle, ist noch nicht gewiß.

In den ersten 9 Monaten des Jahrs 11 wurden 249 und in den ersten 9 Monaten dieses Jahrs 316 unkluge oder wahnsinnige Leute, nämlich 138 Frauen und 177 Mannspersonen nach den hiesigen Hospitälern gebracht.

Verdun vom 25. Juli.

Gestern ward hier bekannt gemacht, daß Englische Frauenzimmer, die in Frankreich reisen wollten, Pässe dazu vom Kriegsminister erhalten könnten. Heute kamen hier die Englischen Officiers und Mannschaft des Schiffs Vincejo an, deren Commandeur, Capitain Wright, bekanntlich in den Tempel gebracht worden. Unter den Midshipmen befindet sich auch ein Neffe von Sir Sidney Smith.

Cölln vom 26. Juli.

Vom verflossenen Freitag auf den Sonnabend kreuzten die Gewitter um Linz in den Bergen eines gegen das andere; die stärksten kamen von Norden. Sonnabend zwischen 4 und 5 Uhr kam das fürchterlichste von Norden, und schlug in Linz in die Capelle auf dem Markt, so wie zweimal in Bonn ein, jedoch ohne zu zünden. Dieses Gewitter nahm nun alle übrigen auf, und sämmtlich zogen sie nach der Ahr; man sah nichts wie Wasser und Feuer; die Regengüsse waren so stark, daß nach ein paar Stunden schon der Fluß außerordentlich anschwoll. Alle Ufer-Bewohner trafen ihre bei ähnlichen Fällen gewöhnlichen Anstalten; allein zwischen 9 und 10 Uhr Abends wurde die Fluth allgewaltig; eine Menge Gehölz und Effecten, von der obern Ahr hergetrieben, füllten den Fluß, und in weniger als zwei Stunden waren beinahe alle Orte, welche am Ufer liegen, mehr oder weniger zu Grunde gerichtet. Von Putzfeld, eine Stunde oben Altenahr, bis zum Rhein, bildete die Ahr ein tobendes Meer. Nichts widerstand; hundertjährige Brücken, die festgemaurtesten Mühlen, alle Bäume, die das Ufer deckten, alles wurde niedergerissen, und Menschen und Vieh fanden ihr Grab zwischen den Ruinen.

Zu Altenburg sind 17 Häuser mit Scheunen und Stallungen fortgeschwemmt, und der Rest des ganzen Orts ist äußerst beschädigt. 17 Menschen sind umgekommen. Zu Kreuzberg ist eine dem Hrn. Belderbusch zugehörige schöne Mühle und daranstoßende schöne Gebäude des Müllers mit solcher Gewalt weggerissen worden, daß man kaum noch die Stelle entdeckt, wo beide Gebäude gestanden. Zwei Töchter des Müllers, dessen Bruder und ein fremder Knabe sind unter den Ruinen geblieben. Viele Häuser sind beschädigt.

Zu Laach sind 15 Häuser nebst Stallungen und 21 Scheunen fort; 14 Menschen sind umgekommen; unter diesen ist eine ganze Familie von Mann, Frau und 4 Kindern. Zu Reimertzhoven standen 10 Häuser; von diesen ist ein einziges stehen geblieben, doch ist kein Mensch verunglückt.

Zu

Zu Altenahr sind zwei Häuser eingestürzt; sodann eine Pottasch-Fabrike, worin sich mehrere hundert Centner fertiger Waare befand. Man rechnet diesen Schaden allein auf 12000 Fr. Auch hier vermißt man keinen Menschen. Indessen ist die ganze Gartenflur und alles Land, welches in der Fläche lag, so wie auch ein Theil der besten Weingärten, mit Steinen und Sand überzogen und für immer unbrauchbar gemacht. Dies ist der Fall beinahe an der ganzen Ahr, und eben hiedurch ist der angerichtete Schade unersetzlich.

Zu Dernau ist ein Haus umgetrieben. Hierin befanden sich zwei Juden, welche umkamen; eine Menge Häuser sind beschädigt, auch ist eine Schmiede und viele Stallungen mit dem Viehe fort.

Zu Rech sind 3 Häuser mit den Scheunen fort. Das Pfarrhaus ist mit dem Pastor, seiner Haushälterin, dem Küster und einer Mutter mit ihrem Kinde auf dem Arm mit fortgerissen worden.

Zu Marschoß sind 7 Häuser, 8 Stallungen und eine Schmiede fort; doch ist hier kein Mensch umgekommen.

Zu Marienthal sind von 7 Häusern 4 total weggefluthet; die andern 3 drohen den Einsturz. Eines darunter war von schweren Steinen gebaut. Es gehörte der Wittwe Mosbach. Die alte Frau war mit ihrem ältesten Sohn beschäftigt, eine Kiste, worin ihre ziemlich beträchtliche Baarschaft war, in Sicherheit zu bringen, als ein Stoß schweres Gehölz mit voller Gewalt antrieb und das ganze Gebäude mit sich fortriß. Mutter und Sohn blieben in den Fluthen. Ein junger Mensch rettete sich auf einen Baum, und blieb dort die ganze Nacht in Todes-Angst sitzen.

Von Brück aus heißt es, daß viele Häuser fortgerissen worden und daß 8 oder 9 Menschen geblieben seyn sollen. Eine Menge gefischter Effecten machen es gewiß, daß bis Ahrweiler alles fürchterlich gelitten haben muß. Mangel an Communication, die wegen Austretung aller Bäche gehindert ist, läßt daher nichts sicheres über den geschehenen Verlust und Schaden bestimmen.

Weiter herunter und bis zum Ausfluß an den Rhein haben alle Oerter sehr gelitten, doch sind keine Menschen umgekommen. Beide Ufer sind von Holz, Fässern mit Wein rc. angefüllt. — Der Unterpräfect, Herr Eichhoff, hat auf die erste Nachricht sich an Ort und Stelle selbst hinbegeben und alle benachbarte Maires aufgefordert, Hülfe an Lebensmitteln einzusammeln und unter die Unglücklichen, denen es an allem gebricht, zu vertheilen. Auch liefern alle Oerter auf seine Weisung täglich eine gewisse Anzahl Mannschaft, um die gefischten Effecten unter dem Schutte herauszuschaffen und die Körper von Menschen und Vieh herauszuziehen.

Intelligenzblatt zu Nro 66.

Avertissemente.

Kundmachung.

Daß zur Besetzung der bei dem Brozower Magistrat erledigten, und mit einem jährlichen Gehalt von 300 fl. rhn. verbundenen Syndikatsstelle wird ein dritter allgemeiner Konkurs bis 31ten August d. J. ausgeschrieben. Die Competenten hierum haben daher ihre mit den nöthigen Beheifen, und vorzüglich mit den Eligibilitäts-Decreten ex linea politica, et judiciali versehenen Gesuche noch vor Ende August bei dem Sanoker k. k. Kreisamte anzubringen.

Krakau den 7. August 1804.

Friedenthal. 3

Von dem k. k. westgalizischen krakauer adelichen Gerichte wird der Frau Fürstin Anna Sapiezyna mittelst gegenwärtigen Ediktes hiemit bekannt gemacht: daß die Frau Theresia Hadziewiczowa Mutter und Vormünderin des minderjährigen Nikodem Hadziewicz, dann der Güter Ziomaki und Zastronie lebenslängliche Nutzniesserin bei diesem Gerichte wider Sie wegen Konfrontirung der Gränzen zwischen den Gütern Zastronie und den angränzenden Jankowica, Wysocko, Krzciencin und Zdziechow Klage geführet, und um richterliche Hilfe der Gerechtigkeit gemäß gebethen habe —

Da aber dieses Gericht wegen gänzlicher Abwesenheit der Frau Fürstin von den k. k. Erbländern, Ihr Frau Fürstin Sapiezyna den hierorts wohnenden Advokaten Bronicki auf Ihre Gefahr und Unkosten als Kurator bestellet hat, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für die k. k. Erbländer vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird; So wird dieselbe hiemit zu dem Ende erinnert, damit Sie noch zu gehöriger Zeit, nämlich: am 17ten Oktober d. J. um 9 Uhr Früh selbst zu erscheinen, oder dem beigegebenen Kurator Ihre allenfallsige Rechtsbehelfe bei Zeiten zu übersenden, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen, und solchen diesem Gerichte nahmhaft zu machen, auch nach der vorgeschriebenen Ordnung jene Rechtsmittel zu ergreifen wissen möge, welche Sie zur Vertheidigung dieses Rechtsstreites am dienlichsten erachtet, maßen Sie sich die aus Ihrer Verab-

säu-

säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird — denn so lauten die für die k. k. Erbländer vorgeschriebenen Gesetze.

Aus dem Rathe des k. k. westgalizischen adelichen Gerichtes, Krakau am 17ten Juli 1804.

Jakob Kulczycki.
Münch.
Lichocki. 2

Kundmachung.

Vom Magistrate der k. Hauptstadt Krakau, wird anmit kund gemacht: daß am 17ten August l. J. Nachmittags um 3 Uhr die Lizitazion zur Lieferung des für den krakauer Magistrat im nächstkünftigen Winter nothwendig werdenden harten, und weichen Brennholzes werde abgehalten werden. Die Lieferungslustigen können die diesfälligen genug günstigen Bedingnisse bei dem hierämtlichen Expeditor erfahren.

Drbatzky.
Gollmayer.
Hohn.

Vom Magistrate der königl. Hauptstadt Krakau den 4. August 1804.

Plinta. 3

Per Magistratum C. R. Metropolis Cracoviae notum redditur: mobilia varii generis Cridariae Clarae Bacikowa propria medio publicae licitationis die 30. Augusti a. c. hora 9. matt. et sequentibus horis consuetis in domo Curatoris hujus assis Mathiae Oliwa Casimiriae effectuanda plus offerenti erga paratam pecuniam disvenditum iri.

Omnes itaque emendi cupidi ad hanc Licitationem inviantur.

Gollmayer.
Rangstein.
Lodzinski.

Ex Consilio Magistratus C. R. Metropolis Cracoviæ die 20. Julii 1804. Plinta. 3

Edictal-Citation

an sämmtliche bekannte und unbekannte Erben des zu Gorzkowice verstorbenen Probstes Prosper v. Zarembski.

Von der unterzeichneten Kreis-Justiz-Commission zu Peterkau werden alle und jede etwaige noch unbekannte Erben und Erbnehmer des am 10ten Mai 1801 zu Gorzkowice peterkauschen Kreises, kalischer Regierungs-Departements verstorbenen Probstes Prosper v. Zarembski, besonders aber dessen leibliche Schwester, verehlicht gewesene Victoria v. Kostarzewska, und der Bruder Joseph v. Zarembski, deren Aufenthalt nicht hat ausgemittelt wer-

werden können, oder die etwa von Ihnen zurückgelassene unbekannte Erben, hiedurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen spätstens aber in Termino den 30ten Mai 1805 Vormittag um 9 Uhr entweder persönlich oder auch durch gehörig legitimirte und mit Information versehene Mandatarien, wo zu denen hier unbekannten, der Justiz-Commissär Christophski, Justiz-Bürgermeister Reinisch, und Criminal-Assessor Korgiel vorgeschlagen werden, auf unsere Commissions-Stube zur Anmeldung und Ausführung ihrer Erbansprüche sowohl, als zur gehörigen Legitimation als Erben zu melden, unter der Verwehrung, daß der Nachlaß dem sich legitimirenden Erben mit Präclusion aller übrigen etwaigen Interessenten, falls sich aber niemand melden sollte, derselbe dem Fisco als ein herrenloses Guth dergestalt zur freien Disposition zugesprochen werden wird, daß sie, wenn sie sich dereinst noch melden sollten, deren Disposition anzuerkennen, keine Rechnungslegung zu fordern, und mit dem sich zu begnügen schuldig, was bei ihrer nach der Präclusion etwa erfolgten Legitimation noch vorhanden seyn wird.

Peterkau den 5. April 1804.

Königliche südpreußische Kreis-Justiz-Commission.

Hampe.

Oberring. 2

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 7. August.

Der Herr Graf Franz Xaver von Bistrzanowski mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 116., kömmt von Tropkie aus Hungarn.

Der Herr Hiazinth von Dembicki mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 5., kömmt vom Lande.

Der Herr Joseph von Labencki mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 121., kömmt vom Lande.

Der k. k. Landrath Herr Johann Maschler mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 5., kömmt von Tarnow.

Die Herren Grafen Alschyd und Arthur von Potocki mit 2 Bedienten, wohnen in der Stadt Nro. 504., kommen von Dresden.

Der Herr Joseph von Pilchowski, wohnt auf der Wessola Nro. 221., kömmt von Petersburg.

Der Herr Adam Stephan von Turkutt mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 483., kömmt aus Ostgalizien.

Am 8. August.

Der Herr Kasimir von Chwalibog mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 95., kömmt vom Lande.

Die

Die Frau Agnes von Dobrzanska mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 94., kömmt von Biskupice aus Ostgalizien.

Der Herr Ignaz von Kochanowski, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Lemberg.

Der Herr Anton von Orazewski mit Gattin und 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 125., kömmt vom Lande.

Der Herr Graf Kajetan von Schidlowski mit Gemahlin nnd 6 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 474., kömmt vom Lande.

Der Herr Anton von Wille mit Gattin und 1 Bedienten, wohnt au dem Kleparz Nro. 4., kömmt vom Lande.

Am 9. August.

Der Arzt Herr Vinzens von Koslowski mit 2 Bedienten, wohnt auf der Wessola Nro. 248., kömmt von Busk aus Ostgalizien.

Der Herr von Niewiarowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 304., kömmt vom Lande.

Der Herr Stephan von Wieloglowski mit 5 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 425., kömmt vom Lande.

Der Herr Michael von Zdzianski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt von Chronow aus Ostgalizien.

Am 10. August.

Der Herr Stanislaus von Cischkowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 465., kömmt von Warschau.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 2. August.

Dem Schlossermeister Karl Patzak s. S. Ignaz, 5 Tage alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 382.

Dem Taglöhner Johann Gabaja s. W. Regina, 86 Jahre alt, an Schwäche, auf dem Sand Nr. 347.

Krakauer Marktpreise

vom 13. August 1804.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	7	—	6	30	6	—	5	—
— — Korn —	5	45	5	30	5	15	4	45
— — Gersten —	4	30	4	15	4	—	3	30
— — Haber —	3	15	3	—	2	45	—	—
— — Erbsen —	4	30	3	45	3	30	—	—
— — Hirse —	10	—	9	—	7	30	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial=Buchdrucker.